

STAATSTHEATER NÜRNBERG

Kontakt:
Pressestelle
Staatstheater Nürnberg
E-Mail: presse@staatstheater-nuernberg.de
Tel.: + 49 (0)911 66069-3509

PRESSEMITTEILUNG

19. November 2019

Internationales Wochenende IMPORT/EXPORT: Türkei (Von) Hier sein

Vom 6. bis 8. Dezember 2019 findet am Staatstheater Nürnberg erstmals in dieser Spielzeit das internationale Wochenende IMPORT/EXPORT statt, das sich im Dialog mit der Türkei dem Thema „(Von) Hier sein“ widmet.

Das Format, das regelmäßig ein Land bzw. eine Region mit einem passenden Schwerpunktthema verknüpft, lädt dazu ein, über den eigenen Tellerrand zu schauen, Horizonte zu öffnen und die eigene Perspektive zu hinterfragen. Hier treffen renommierte Theatermacher*innen aus Deutschland mit Künstler*innen aus den Gastländern und Expert*innen aus Politik, Wissenschaft und Medien zusammen. Unter anderem mit dabei sind diesmal der Schauspieler und Autor Berkay Ateş, die Journalistin Ferda Ataman, die Regisseurin Selen Kara und die Autorin Ceren Ercan.

Neben der Deutschsprachigen Erstaufführung von „I love you, Turkey!“ von Selen Kara werden die Gastspiele „Istanbul“ von Selen Kara, Torsten Kindermann und Akın E. Şipal sowie „Hakikat, Elbet Bir Gün“ von Berkay Ateş zu sehen sein. Ergänzt wird das Programm durch eine Lesung von und mit Ferda Ataman, Diskussionen und gemeinsames Feiern. Das Programm des internationalen Wochenendes findet weitgehend zweisprachig statt und richtet sich damit an ein deutsch- wie türkischsprachiges Publikum. Das detaillierte Programm finden Sie auf den folgenden Seiten.

„Wo kommst du her?“ ist eine häufig gestellte und ebenso häufig verletzende, weil ausgrenzende Frage. Vielleicht ist es sinnvoll, sie einmal umzudrehen und stattdessen zu fragen: Wo bin ich? Was ist mein Verhältnis zu dem Ort an dem ich lebe? Gehöre ich zu diesem Ort? Gehört er zu mir? Möchte ich bleiben? Bin ich gekommen? Möchte ich gehen? Mit wem bin ich gemeinsam an diesem Ort? Und was heißt es, für dieses Gemeinsamsein Verantwortung zu übernehmen? Diesen Fragen widmet sich das erste IMPORT/EXPORT-Wochenende der Spielzeit im Dialog mit der Türkei.

Die hauseigene Produktion „I love you, Turkey!“ von Selen Kara nach Ceren Ercans kraftvollem Bühnenessay erzählt so wütend wie lustvoll von der Schwierigkeit, das eigene Land zu lieben. In einem Waschsalon begegnen sich fünf junge Leute, die auf ganz unterschiedliche Weise die Sorge um politische und gesellschaftliche Zustände in ihrer Heimat umtreibt. In zunehmend aufgeheizter Atmosphäre spiegeln ihre Gespräche die aktuelle unklare Lage des Landes.

In Szenen auf Deutsch und Songs auf Türkisch erzählt der von Publikum und Presse gleichermaßen gefeierte Liederabend **„Istanbul“** von Selen Kara, Torsten Kindermann und Akin Emanuel Şipal, die Geschichte der Gastarbeiter andersherum: Klaus Gruber, ein Arbeiter aus Mannheim, sucht in Istanbul eine Zukunft für sich und seine Familie. Doch das Ankommen in der Fremde ist gar nicht so einfach. Zum Glück lindern die wundervoll-traurigen Lieder von Sezen Aksu, der Göttin der türkischen Popmusik, das Heimweh.

„Hakikat, Elbet Bir Gün“ von dem bekannten türkischen Autor und Schauspieler Berkay Ateş entwirft eine phantastisch allegorische Zukunftswelt, in der Regentropfen sprechen und Krähen Kinder entführen. Der Rahmen aber ist ein extrem realer. Ein Brief, den ein sterbendes Kind an seine Mutter schreibt und in dem es, gefangen im eigenen traumatisierten Kopf, zu erklären versucht, was ihm passiert ist. Ein bildstarker Theaterabend über innere Emigration und die Frage, an was für einem Ort wir leben wollen.

Darüber hinaus liest Autorin Ferda Ataman aus ihrem Buch **„Ich bin von hier. Hör auf zu fragen!“** und erzählt aus ihrer Jugend in Nürnberg. Sie beschreibt, wie enervierend es ist, dauernd erklären zu müssen, wo sie „eigentlich“ herkommt, wie sie zu Erdogan steht oder was sie vom Kopftuch hält. Nur auf Grund ihres Namens oder des Geburtslandes ihrer Eltern. Deshalb hat sie #vonhier ins Leben gerufen und deshalb hat sie ihr Buch geschrieben.

In Zusammenarbeit mit dem Verein Junge Stimme und dem Theater Plattform in Istanbul wird auch das Stadtschreiber*innen-Projekt **„Blickwechsel“**, bei dem Künstler*innen aus dem Gastland ihre Sicht auf Nürnberg formulieren, fortgesetzt. In diesem Jahr kommen junge Menschen aus Istanbul für eine Woche nach Nürnberg und treffen dabei auf ebenso junge Menschen, die hier leben. Gemeinsam entwickeln sie eigene künstlerische Ideen zu der Frage: Was ist mein Verhältnis zu dem Ort, an dem ich lebe? Begleitet von Pat*innen aus beiden Ländern gehen sie auf Spurensuche in der Stadt, besuchen Orte, die mit dem deutsch-türkischen Verhältnis zu tun haben und präsentieren die Ergebnisse schließlich in der 3. Etage im Schauspielhaus.

Tickets für die Gastspiele sind für 15,30 € („Istanbul“) und 13,90 € („Hakikat, Elbet Bir Gün“) erhältlich (Ermäßigungen möglich). Der Eintritt zur Lesung mit Ferda Ataman kostet 3,30 €.

Darüber hinaus lässt sich das IMPORT/EXPORT-Paket mit den Produktionen „Istanbul“, „I love you, Turkey!“ und „Hakikat, Elbet Bir Gün“ für 26 € (ermäßigt 19,50 €) buchen. Die Ermäßigung gilt für Schüler, Studierende, Schwerbehinderte und Inhaber*innen der Ehrenamtskarte. Tickets sind ausschließlich über die Theaterkassen des Staatstheaters im Opern- und Schauspielhaus sowie über die Hotline (0180 1 344 276, Festnetz 3,9 ct/Min; Mobilfunk bis 42 ct/Min) buchbar.

IMPORT/EXPORT: TÜRKEI „(VON) HIER SEIN“

Vom 6. bis 8. Dezember 2019

DIE PROGRAMMPUNKTE

ISTANBUL

Theaterstück mit Musik von Sezen Aksu
von Selen Kara, Torsten Kindermann und Akin E. Şipal
Gastspiel vom Nationaltheater Mannheim
In deutscher Sprache

Idee & Konzept:	Selen Kara / Torsten Kindermann
Fassung:	Selen Kara / Akin E. Şipal
Text:	Akin E. Şipal / Selen Kara / Torsten Kindermann
Regie:	Selen Kara
Musikalische Leitung:	Torsten Kindermann
Bühne:	Thomas Rupert
Kostüme:	Emir Medic
Licht:	Damian Chmielarz
Dramaturgie:	Monika Gies-Hasmann (Gast) / Ouldooz Pirniya

Stellen wir uns vor, das Wirtschaftswunder hätte in der Türkei und nicht in Deutschland stattgefunden. Statt der türkischen Gastarbeiter, die nach Deutschland kamen, wären Deutsche nach Istanbul ausgewandert, um dort zu arbeiten und zu leben. Wie hätten sie sich zurecht gefunden in einer ihnen fremden Welt? An welche Sitten und Gebräuche hätten sie sich gewöhnen müssen, und hätten sie das überhaupt gewollt? Wäre ihnen das neue Land jemals zur Heimat geworden?

In Szenen auf Deutsch und Songs auf Türkisch erzählt der Liederabend „Istanbul“ von Selen Kara, Torsten Kindermann und Akin Emanuel Şipal, die Geschichte der Gastarbeiter andersherum: Klaus Gruber, ein Arbeiter aus Mannheim, sucht in Istanbul eine Zukunft für sich und seine Familie. Aber das Ankommen in der Fremde ist gar nicht so einfach. Zum Glück vermögen die wundervoll-traurigen Lieder von Sezen Aksu, der Göttin der türkischen Popmusik, das Heimweh zu lindern.

Mit: Almut Henkel, Boris Koneczny, Annemarie Brüntjen, Nicolas Fethi Türksever, Martin Weigel und den Musiker*innen Dietrich Bechtel, Ugur Köse, Santino Scavelli, Benjamin Stein

Vorstellung: 6.12.2019, 19.30 Uhr, Schauspielhaus

Pressestimmen:

„Diese Produktion über eine verkehrte Welt kann tatsächlich verbindende Kraft haben. Und deshalb war ‚Istanbul‘ nicht nur ein unterhaltsamer, sondern auch ein wichtiger Theaterabend.“ (Lübecker Nachrichten)

„Ein hinreißender, ans Herz gehender Liederabend, eine Liebeserklärung an eine weltoffene türkische Kultur, ein leichtfüßiger Kontrapunkt zur schwerfüßigen Politik des aktuellen Sultans, eine umjubelte Premiere [...]“ (Neue Westfälische)

„Die Stimmung steigt mit jedem Song, was schließlich dazu führt, dass Zuschauer, Musiker und Schauspieler gemeinsam auf der Bühne im Kreis tanzen.“ (WAZ)

I LOVE YOU, TURKEY! (DSE)

von Ceren Ercan

In deutscher Sprache mit türkischen Übertiteln

Regie: Selen Kara
Bühne: Lydia Merkel
Kostüme: Anna Maria Schories
Dramaturgie: Christina Zintl
Musik: Vera Mohrs

In einem Waschsalon begegnen sich fünf junge Leute, die auf ganz unterschiedliche Weise die Sorge um politische und gesellschaftliche Zustände in ihrer Heimat umtreibt. Sie sind diejenigen, die am eigenen Leib erfahren, was es bedeutet, in der Türkei zu bleiben, anstatt sie – wie viele ihrer Generation – zu verlassen. In zunehmend aufgeheizter Atmosphäre spiegeln ihre Gespräche die aktuelle unklare Lage des Landes. Birgt das Chaos eine Chance für die Zukunft? Ceren Ercans kraftvoller Bühnenssay, ein Highlight des Internationalen Theaterfestivals in Istanbul 2017, erzählt so wütend wie lustvoll von der Schwierigkeit, das eigene Land zu lieben.

Mit: Nicolas Frederick, Djuren Amadeus Köhli, Lisa Mies, Lea Sophie Salfeld, Süheyla Ünlü

Vorstellung: 7.12.2019, 19.30 Uhr, Kammerspiele

HAKIKAT, ELBET BIR GÜN

von Berkay Ateş

Gastspiel vom Tiyatro D22 in Istanbul

In türkischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Regie: Serkan Salihoğlu
Bühne: Cem Yilmazer
Kostüme: Başak Özdoğan
Dramaturgie: Aslı Ceren Bozatlı
Choreografie: Gizem Erdem
Masken- & Puppensdesign: İlayda Çeşmecioğlu

Die Wahrheit, gewiss eines Tages. So lässt sich der Titel des Stücks von Schauspieler und Autor Berkay Ateş übersetzen. Es entwirft eine phantastisch allegorische Zukunftswelt, in der Regentropfen sprechen und Krähen Kinder entführen. Der Rahmen aber ist ein extrem realer. Ein Brief, den ein sterbendes Kind an seine Mutter schreibt und in dem es, gefangen im eigenen traumatisierten Kopf, zu erklären versucht, was ihm passiert ist. Ein bildstarker Theaterabend über innere Emigration und darüber, wie man sich den Menschen um sich herum verständlich machen kann, wenn es um die Frage geht: An was für einem Ort wollen wir leben?

Berkay Ateş ist ein bekannter türkischer Schauspieler („Abluka - Jeder misstraut jedem“, 2015, „Passed by Censor“, 2019), einer der renommiertesten jüngeren Autoren der Istanbuler Szene und Gründer des Tiyatro D22. Kurz vor den Protesten im Frühsommer 2013 wurde das kleine Theater in einer alten jüdischen Bäckerei in einem Hinterhof in Istanbul gegründet, zwei Kilometer vom Gezi-Park entfernt.

Mit: Gizem Erdem, Seda Türkmen, Emir Çubukçu, Can Kulan, Berkay Ateş

Vorstellung: 8.12.2019, 19.30 Uhr, 3. Etage

ICH BIN VON HIER. HÖRT AUF ZU FRAGEN!

Lesung mit Ferda Ataman
In deutscher Sprache

Ferda Ataman kommt aus Nürnberg. Das heißt, geboren ist sie in Stuttgart. Aber wenn Leute fragen, wo sie denn „ursprünglich“ herkommt, dann meinen Sie etwas ganz anderes, nämlich „irgendetwas in Richtung Türkei“. Wie viele andere Deutsche, die mit einem ausländischen Namen aufgewachsen sind, hat sie es langsam satt, dauernd erklären zu müssen, wo sie eigentlich herkommt, wie sie zu Erdogan steht oder was sie vom Kopftuch hält. Nur wegen ihres Namens oder des Geburtslandes ihrer Eltern. Deshalb hat sie #vonhier ins Leben gerufen und deshalb hat sie ein Buch geschrieben: „Ich bin von hier. Hörst auf zu fragen!“ Die Art, wie wir über Migration, Geflüchtete und Integration reden, zeigt: Wir haben ein Wahrnehmungsproblem. Wir tun so, als könnten wir ernsthaft entscheiden, ob wir Migranten im Land haben wollen oder nicht, und wenn ja, wie viele wir davon vertragen. Blödsinn. Sie sind längst da – und ein Teil des „wir“. Die Vorstellung von einer „weißen“ Aufnahmegesellschaft, in die Migranten reinkommen, ist eine Art deutsche Lebenslüge, so Ferda Ataman. Im Rahmen von IMPORT/EXPORT liest sie aus ihrem Buch und erzählt aus ihrer Jugend in Nürnberg.

Ferda Ataman (*1979) ist Publizistin, lebt in Berlin und arbeitet seit vielen Jahren im Bereich Migration und Integration. Seit 2018 schreibt sie die Heimatkunde-Kolumne bei Spiegel Online. Sie ist Vorsitzende der Initiative „Neue deutsche Medienmacher“, der größten bundesweiten Vereinigung von Medienschaffenden aus Einwandererfamilien. Und sie ist Sprecherin der „neuen deutschen organisationen“, einem bundesweiten Zusammenschluss von Vereinen und Initiativen, die sich gegen Rassismus und für Vielfalt in der Gesellschaft einsetzen.

Lesung: 7.12.2019, 19.30 Uhr, 3. Etage

BLICKWECHSEL/ŞEHİR GÖRÜŞME

von und mit jungen Menschen aus Nürnberg und Istanbul

In Kooperation mit dem Verein „Junge Stimme e. V.“ und dem Theater „Plattform“ in Istanbul

Gefördert durch die Deutsch-Türkische Jugendbrücke

Für eine Woche kommen junge Menschen aus Istanbul nach Nürnberg und treffen dabei auf ebenso junge Menschen, die hier leben. Eine Begegnung also zwischen Menschen, die von hier sind, mit Menschen, die hierherkommen. Aus dem gemeinsamen Hiersein heraus entwickeln sie eigene künstlerische Ideen zu der Frage des Wochenendes: Was ist mein Verhältnis zu dem Ort, an dem ich lebe? Begleitet von Pat*innen aus beiden Ländern, gehen sie auf Spurensuche in der Stadt, besuchen skurrile, gewichtige, politische, unbekannte oder bedeutende Orte, die mit dem deutsch-türkischen Verhältnis zu tun haben und bringen am Ende das Erlebte, Diskutierte und Entwickelte auf die Bühne in der 3. Etage des Schauspielhauses.

Von und mit: jungen Menschen aus der Istanbul und Nürnberg

In Zusammenarbeit mit: Ceren Ercan, Mark Levitas, Anja Sparberg, Ingo Schweiger, Eylem Gün, Sabrina Hertle

Präsentation: 7.12.2019, 18 Uhr, 3. Etage

ÇAY KEYFİ

Gemeinsames Essen und Gespräche mit den Künstler*innen des Wochenendes
In deutscher und türkischer Sprache mit Übersetzung

Jetzt sind wir also alle hier. Nicht alle VON hier, aber alle hier, an diesem Ort, in diesem Theater. Setzen wir uns also zusammen, mit einer Tasse Tee, leckerem Essen und all den Fragen die wir haben. Sprechen wir darüber, was es für uns bedeutet, an dem Ort zu leben, an dem wir leben. Über die Probleme, die es uns bereitet, ihn zu lieben und die Frage, ob man ihn überhaupt lieben sollte. Und vor allem darüber, wie wir glauben, dass der Ort an dem wir Leben sein sollte und wie wir für ihn – und für uns – Verantwortung übernehmen können.

Es diskutieren: Selen Kara, Ceren Ercan, Berkay Ateş, Serkan Salihoglu, u.a.

Moderation: Alev Bahadır **Übersetzung:** Bediye Erol-Eskin

Termin:

7.12.2019, 21.30 Uhr, 3. Etage

PROGRAMM IM ÜBERBLICK

Freitag, 6.12.2019

19.30 Uhr, Schauspielhaus

Vorstellung „Istanbul“

Theaterstück mit Musik von Sezen Aksu

von Selen Kara, Torsten Kindermann und Akın E. Şipal

Gastspiel vom Nationaltheater Mannheim

21.45 - 22 Uhr, 3. Etage

Offizielle Eröffnung IMPORT/EXPORT: Türkei

22 Uhr, 3. Etage

Nachtetage: Songs & Poetry

Eintritt frei

Samstag, 7.12.2019

18-19 Uhr, 3. Etage, freier Eintritt

Blickwechsel/Şehir Görüşme

von und mit jungen Menschen aus Nürnberg und Istanbul

19.30-20.50 Uhr, Kammerspiele

I love you, Turkey! (DSE)

von Ceren Ercan

In deutscher Sprache mit türkischen Übertiteln

19.30-21 Uhr, 3. Etage

Ich bin von hier. Hört auf zu fragen!

Lesung mit Ferda Ataman

In deutscher Sprache

21.30-23 Uhr, 3. Etage, freier Eintritt

Çay Keyfi

Gemeinsames Essen und Gespräche mit den Künstler*innen des Wochenendes

In deutscher und türkischer Sprache mit Übersetzung

Sonntag, 8.12.2019

19 Uhr, 3. Etage / Einführung 18.30 Uhr

Hakikat, Elbet Bir Gün

von Berkay Ateş

Gastspiel vom Tiyatro D22 in Istanbul

In türkischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Anschließend Publikumsgespräch